

Wiesbadener Tagblatt.

No. 187. Samstag den 11. August 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 6. Juli 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
J. Schmidt und R. Schmitt.

1517—1519. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1520. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß die Führer der Feuerwehr angefragt hätten, ob der Gemeinderath die Mittel zur Unterhaltung einer nächtlichen Feuerwache von 10 Mann während starker Einquartierung bewilligen und die Ausstattung einer Remise mit den nöthigen Mobilien, 6 Strohsäcken, einem Tische und einigen Stühlen, sowie einer Lampe besorgen wolle, wird beschlossen: die Kosten einer solchen nächtlichen Feuerwache auf die Stadtcasse zu übernehmen und den Herrn Stadtbaumeister zu beauftragen, im Einvernehmen mit dem Commandanten der Feuerwehr, Herrn Vorsteher Zollmann, die nöthigen Anschaffungen zu besorgen, Uebrigem aber zu überlassen, die weiteren Anordnungen bezüglich des Wachdienstes zu treffen.

Zu den Gesuchen:

1521. des Architekten Medlenburg dahier um Gestattung der Anlage eines Brunnens in seinem Garten an der Viebricher Chaussee, und

1522. des Mechanikers Carl Schmidt von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses bei seinem an der Emserstraße belegenen Landhause, insbesondere um Aufhebung der Bedingung 1 in dem ihm ertheilten Baudecrete, die Stellung des Gebäudes betr., soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1523. Desgleichen zu dem Gesuche des Schuhmachers Georg Bach von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Lehrstraße nach verändertem Plane.

Ebenso zu den Gesuchen:

1524. des Wilhelm Erlenbach von Taub, dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Holzschuppens in seiner am Ende der Rhein- und Dranienstraße belegenen Hofrath, und

1525. des Metzgers Carl Kenter von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Schlachthauses in seiner in der Langgasse belegenen Hofrath, sowie zur Anbringung eines eisernen Fensters und einer eisernen Thüre in der Umfangsmauer dieses Gebäudes längs des Baches.

1526. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Joseph Berberich von hier um Aufhebung der polizeilichen Verfügung zur Ablegung eines in seinem Hofraume errichteten Schuppens, sowie um Erlass der wegen unerlaubten Aufbaus dieses Schuppens angelegten Strafe betr.:

„Obwohl der fragliche Schuppen nur ein provisorischer genannt werden kann, wie dies aus dem leichten, mehrere grüne Bäume umschließenden Bretterbache hervorgeht, so scheint derselbe doch hauptsächlich für Holzställe hergerichtet

worden zu sein und hätte hierfür den baupolizeilichen Vorschriften in anderer Weise Rechnung getragen werden sollen. Da nun aber Gesuchsteller beabsichtigt, seine Thorsfahrt zu überbauen, in welchem Falle der provisorische Schuppen ohnedies entfernt werden muß und das Dachwerk schon jetzt sehr baufällig ist, so beantragen wir, denselben vorerst zu belassen, dagegen keinerlei Erneuerungen an dem Dachwerke zu gestatten.

Eine große Feuersgefahr für das Nachbargebäude steht nicht zu befürchten, da dasselbe ganz in Stein erbaut ist und der Schuppen nur eine geringe Höhe von höchstens 10 Fuß hat."

Es wird hierauf beschlossen, nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten.

1527. Weiter erstattet die Baucommissiön folgenden Bericht zu dem Gesuche der Gebrüder Walther dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme von Neubauten in ihrer in der Taunusstraße Nr. 7 belegenen Hofraithe:

"Wir beantragen dem Gesuche unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung zu willfahren:

- 1) daß die Gesuchsteller den durch ihr Terrain ziehenden Dambach nach der beiliegenden Querschnittszeichnung in Backsteinen und Trakmörtel auf ihre Kosten überwölben, den Canal mit zwei Einsteigöffnungen versehen und denselben hinsichtlich der Lage und des Gefälles genau nach den Weisungen des städtischen Baumeisters auszuführen;
- 2) daß dieselben die ganze Ueberwölbung auf die Länge ihres Besitzthums stets in gutem baulichem Zustande erhalten und dem Bache seinen unge störten Lauf belassen, auch gehalten sind, das Bachbett so oft von Unrath auf ihre Kosten räumen zu lassen, als dies nach dem Ermessen der städtischen Baubehörde erforderlich sein sollte.

Dieser Antrag wird genehmigt und soll dem entsprechend Herzoglicher Polizeidirection berichtet werden.

1528. Der unterm 25. v. Mts. mit dem H. Ingenieur Adolph Paatz von hier als weiteren Gehülfen für das städtische Baubureau an Stelle des abgegangenen H. Architekten F. Schapper abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

1529. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei Erbauung der höheren Bürgerschule vorkommende Zimmerarbeit und grobe Schlosserarbeit geschritten und beschlossen: die Zimmerarbeit den Zimmermeistern Jonas Weil und Wilhelm Müller und die Schlosserarbeit dem Schlosser Heinrich Schott auf ihre Offerten zu übertragen.

1563. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 3. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten 2c. angeforderten 52 fl. 54 kr. werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

1534. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 6. l. Mts., die Dachfehlen auf dem westlichen Flügelbau des Schulhauses am Markte betr., wird beschlossen, die zu 75 fl. 20 kr. veranschlagte Zinkbedeckung der beiden Dachfehlen auf dem westlichen Flügelbaue des Schulhauses am Markte zur Ausführung zu genehmigen.

1535. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 6. l. Mts., den Zustand des neuen Todtenhofes in Folge des langanhaltenden starken Regens wetters der vorigen Woche betr., wird beschlossen: die Wiederherstellung der Wege und eingesunkenen Gräber, zu 20 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

1536. Auf Vorlage der Nummerliste über das in dem städtischen Walddistricte Kohlheck C. und B. pro Forstjahr 18⁶⁵/₆₆ erfallene Gehölz wird beschlossen: dieses sämtliche Gehölz zu versteigern.

1537. Auf Vorlage des Verzeichnisses der auswärtigen Gewerbetreibenden

und Händler während der Kurzeit pro 1866 wird deren pro 1866 zu entrichtende Gewerbesteuer begutachtet.

1538—1543. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1548. Das Schreiben des Consulats der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Frankfurt a. M. vom 3. I. M., die Neutralität der in hiesiger Stadt wohnenden Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika und die Wahrung deren völkerrechtlichen Rechte betreffend, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

Wiesbaden, den 9. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rathhause die bei Anlage eines Hauptcanals in der Dranienstraße dahier, sowie Chauffirung der Fahrbahn und Pflasterung von Trottoirs und zweier Rinnen daselbst vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

Grundarbeit	veranschlagt zu	749 fl. 9 kr.
Grundabfahrt	"	246 " 7 "
Pflastersteinbeifuhr	"	380 " — "
Ries- und Sandgraben	"	207 " — "
Ries- und Sandbeifuhr	"	749 " 9 "
Stücksteinbeifuhr	"	270 " — "
Chauffirungsarbeiten	"	143 " 6 "
Pflastererarbeit	"	484 " 28 "
Cementlieferung	"	8 " — "
Hüttenarbeit	"	157 " 30 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 7. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von 1500 Gebund reinem, trockenen Kornstroh per 100 Gebund à 2000 Pfund zum Füllen der Strohsäcke in den Casernen dahier, öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 10. August 1866.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Rathhaus ca. 100 Pfund eingefalzenes gutes Ochsenfleisch in 2 Züber öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 10. August 1866.

Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Da Beschwerden darüber geführt worden sind, daß die in hiesiger Stadt beschäftigten Arbeiter aus den Nachbarorten ihren Hin- und Hergang auf Nebenwegen über das Feld der hiesigen Gemarkung in beliebiger Weise bewirken, so wird das desfalls bestehende Verbot, nach welchem den in hiesiger Stadt beschäftigten Arbeitern aus der Umgegend bei Strafe untersagt ist, ihren Hin- und Hergang auf Nebenwegen durch die Feldgemarkung zu machen und wonach dieselben die ordentlichen Vicinalwege einhalten sollen, hiermit in Erinnerung gebracht.

Die Feldschützen, sowie alle sonst mit Ausübung des Feldschutzes betrauten Bediensteten haben Uebertretungen dieses Verbots sofort zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 8. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der interimistischen Finanz-Verwaltung des seitherigen Herzoglichen Kriegsdepartements sollen Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr an der Artillerie-Caserne dahier zehn daselbst im Stalle stehende Pferde gegen gleich baare Zahlung und mit sofortiger Ueberlieferung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Nächste Woche beginnt ein neuer Course in französischer u. italienischer Sprache.

Schnelle und leicht faßliche Methode. Betheiligung Jedem möglich. Anmeldungen Vehrstraße 12, Parterre. 11936

Soeben erschien und traf ein in der **L. Schellenberg'schen**
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Geschichte des deutschen Krieges im Jahre 1866.

Populäre Darstellung der Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in Deutschland und Italien.

Von Dr. **N. Hocker.**

1. Heft. — Mit vielen Illustrationen. Preis pro Heft nur 12 fr.
Vollständig in 6—8 Lieferungen.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Wetger Baum**, Neugasse. 10626

Thee und Chocolate

10642

empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

4 & 6 kr.

Leisfämme und Frisirlämme von Rautschul
bei **G. Burkhard**, Wickersberg 32. 61

Frisches Hirschfleisch

12287

bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant.

Terno-Wolle-Ausverkauf,

per Loth 6 fr., noch ein kleiner Rest bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 12172

Nerostraße 27 sind gute **Kartoffeln** zum Marktpreis zu verkaufen. 12288

Eine große **Riste**, mit Eisen beschlagen, steht billig zu verk. Abh. Exped. 12167

Wellen sind zu verkaufen bei

W. Gail, Dogheimerstraße. 11657

Männergesangverein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr Probe im „Bayerischen Hof“. 323

Gesangverein Union.

Heute Abend 9 Uhr Generalversammlung, wozu einladet
Der Vorstand. 294

Schäfererei = Gesellschaft.

Generalversammlung heute Abend 8½ Uhr.

Tagesordnung:

Besprechung wegen Anschaffung einer Schafsheerde.

Der Vorstand. 12326

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann. 10637

Markt 7.

185

Frisch angekommen: Rheinsalm, Forellen, billige Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, neue Holl. Voll-Heringe etc.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrulleider angefertigt, verändert und gereinigt. 12331

Wiederholte Bekanntmachung.

Seitdem ich meinen früheren 12 Jahre lang bewohnten Laden in der Langgasse 7 aufgegeben habe, ist es schon öfters vorgekommen, daß ich von Kunden noch in dem alten Local aufgesucht wurde.

Hierdurch entstehenden Verwechslungen für die Zukunft vorzubeugen, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß sich mein Laden und meine Werkstätte schon seit dem 1. Februar d. J. nicht mehr in der Langgasse 7, sondern:

Alte Colonnade links (in der Nähe des Theaters) Nr. 5 u. 6 befinden.

Fr. Knaus,

Optiker der Augenheil-Anstalt.

(Eigene Glasschleiferei

und das älteste optische Geschäft dahier.)

12140

Wein

per Schoppen 8 fr. bei

12188

Christ. Bücher, Kirchgasse 29.

Mein Geschäft befindet sich von heute an Marktstraße 12.

11795

J. Häfner, Wildgeflügel-Handlung.

Gründlicher Unterricht im Weißzeugnähen, sowie auch im Maschinennähen wird erteilt von

Elise Hirschbiegel, Metzgergasse 8. 12327

Eine Doppelflinte ist für 14 fl. zu verkaufen Ecke der Hochstätte und Kirchgasse. 12320

Kalk,
frisch gebrannter, ist von Samstag an bis Mittwoch wieder zu beziehen von
J. R. Lembach in Diebrich. 201

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen
sind vom Schiffe zu beziehen bei

12252- **L. Rettenmayer.**

Subscriptions-Einladung auf
Göthe's ausgewählte Werke
in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.
Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Göthe's Lebensbeschreibung von Karl Gödke; Gedichte.
Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis;
Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo.
Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris;
Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elfenor. Band VII. Wer-
thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Meisters
Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.
Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem
Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen
Werke Göthe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt
die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum
selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Gispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungs-Tinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

Ein sehr rentables **Spezerei-Geschäft** ist mit den vorräthigen Waaren unter
guten Bedingungen abzugeben. Näh. Expedition. 10084

An- und Verkauf getragener Herrn- u. Damentkleider, Weißgeräth, Schuhe
und Stiefel. **H. Löwenherz, Nerostraße 16.** 12145

Ruhrkohlen

in vorzüglicher Qualität vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 12094

Bleichstraße 11, eine Stiege hoch, wird alle Art von **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und auf's Billigste und Pünktlichste besorgt. Auch wird daselbst von Wascheuten Feinzeug und alle andere Wasche zum Bügeln angenommen. Herrnhemden werden gestärkt und gebügelt das Stück 2 fr. 12206

Müßöl 15 fr., **Lampenöl** 16 fr., **Petroleum** 9 fr. pr. Schoppen, **Prima Stearinlichter** pr. Paquet 23 fr., 2. Sorte 21 fr., schönsten **Prima Melis** im Brod pr. Pfd. 17 fr., **Schmalz** 26 fr., **Rudeln** 10 fr., **Sago** 10 fr., **Östind. Sago** 18 fr. pr. Pfd., **Holländ. Voll-Häringe** pr. Stück 4 fr. bei **J. Haub,** Mühlgasse. 12203

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.,** Frankgasse 49 in Cöln.
Niederlage bei **G. A. Schröder,** Hof-Friseur. 263

Dr. Santer's
Moos-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh etc. etc. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden **M. Brunnenwasser,** Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

? Heidenberg ?.

12273

Ausgezeichnete, mehligte **Sandlartoffeln** per Kumpf 8 fr. bei **Fr. Höhn.**

Venetien,

das Festungsviereck und die Küsten
der Adria.

Eine militär-geographische Skizze.

Preis 1 fl. 12 fr.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Ruhrkohlen,

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglichster Qualität, direct vom Schiffe, bei **Sch. Gehman,** Mühlgasse 2. 12102

Eine zweispännige, gebrauchte **Chaise** ist billig zu verkaufen **Röderstr. 33.** 12002

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Frühgottesdienst Morgens 8 Uhr.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.
Betstunde in der neuen Schule Morgens 8¹/₄ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr.
Katechismuslehre mit der weiblichen Jugend.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Frühpredigt mit darauffolgender heil. Messe 7 Uhr. Darnach gemeinsame Communion der Erstcommunicanten. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte h. Messe 11 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.
Täglich heil. Messen um 5¹/₂, 6¹/₂ und 9 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags Morgens 6¹/₂ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Abends um 5 Uhr ist Salve und Beichte.
Sonntags, Dienstags und Donnerstags 7¹/₂ Uhr sind Abendandachten.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 12. August Vormittags 10 Uhr Erbauung in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet von Herrn Prediger Hiepe.

Tägliche Posten vom 1. August an:

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Postwagen).

Morgens 5³⁰. Nachm. 1³/₄, 5. Morgens 9³⁰. Nachm. 5³⁰, 9.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8¹⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).

Morg. 7¹⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6³⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3. Nachmittags 9. Morg. 12 mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais).

Nachmittags 3. Nachm. 9. Nachmittags 7³⁰.

Französische Post.

Nachmittags 3, 9. Nachmittags 7³⁰.

Frankfurt, 9. August.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 38	— 42	fr.	Amsterdam 99 ⁵ / ₈ G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 41	— 42	"	Berlin 101 ¹ / ₈ G.
20 Frs.-Stücke . . .	9 " 21	— 23	"	Essen 104 G.
Russ. Imperiales . . .	9 " 38	— 42	"	Hamburg 87 ¹ / ₂ G.
Preuß. Fried. d'or . . .	9 " 55	— 57	"	Leipzig 104 ¹ / ₄ G.
Dukaten	5 " 28	— 32	"	London 118 ¹ / ₈ G.
Engl. Sovereins . . .	11 " 44	— 48	"	Paris 93 ⁵ / ₈ G.
Preuß. Cassenscheine . .	1 " 44	— 44 ¹ / ₂	"	Wien 90 G.
Dollars in Gold . . .	2 " 23 ¹ / ₂	— 24 ¹ / ₂	"	Disconto 6 ⁰ / ₁₀₀ .

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Die Räuber. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Morgen Sonntag: Don Juan. Große Oper in 2 Aufzügen mit Original-Recitativen.
Musik von W. A. Mozart.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Dietz eine Verlage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 187)

11. August 1866.

Die Weinhandlung H. L. Freytag

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie den Herren

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,
und

J. H. Hartmann, Schwalbacherstr. 31,
Agenturen ihrer Flaschenweine übertragen, und verweist hierbei auf nach-
folgende Preislifte.

Weisse Weine.

	pr. $\frac{3}{4}$ Litre mit Glas fl. kr.
1858r Niersteiner	— 30
1861r Erbacher	— 36
1858r Hattenheimer	— 42
1859r Hochheimer	— 48
1859r Forster Traminer	— 54
1858r Rüdesheimer	1 —
1859r Johannisberger Claus	1 30
1858r Neroberger eigenes Wachsthum	1 45
1859r Rüdesheimer Berg	2 —
1858r Raenthaler Berg	2 30
1858r Marcobrunner	3 —
1846r Schloss Johannisber- ger Cabinet	3 30
1858r Steinberger Cabinet	8 —
1859r Zeltfinger (Moselwein)	1 —
1857r Scharzberger	2 42

Rothe Weine.

1859r Oberingelheimer	— 48
1858r Assmannshäuser	1 —
1862r Assmannshäuser I. Qt.	1 30

Leere $\frac{3}{4}$ Litre-Flaschen werden zu 6 Kreuzer zurückgenommen. 12068

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickerel, Namen etc. werden
schnell und billig besorgt bei **A. Scherer, Faulbrunnenstraße 10.** 10627

Ein Plattofen wird zu miethen gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 1. 12250

Moussirende Rheinweine.

Agentur der Herren Dietrich und
Ewald in Rüdesheim.

	pr. Flasche mit Glas fl. kr.
Austern Sekt Riesling	2 20
Rüdesheimer I. Qual.	1 45
do. II. „	1 24

Fremde Weine.

Bordeaux St. Julien	1 —
„ Margaux	1 30
„ St. Emilion	2 —
„ Château Larose	3 —
„ „ Montrose	7 —
„ Haut-Sauternes (weiss)	3 30

Burgunder Nuits	2 —
Sherry dark & pale	2 30
Port-a-Port	3 —
Madeira	3 —
Malaga	2 —

Champagner.

Saturnin Jirroy	3 30
Moët & Chandon crémant rosé	4 30



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianofortes aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianofortes gut und billigst reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Auflage
160,000

Die Gartenlaube,

Auflage
160,000

Illustriertes Familienblatt.

Preis vierteljährig 54 fr.

Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per Flacon bei

A. Brunnenvasser,

A. Cray,

J. Ph. Landsrath,

Frh. Philippi,

A. Schirg,

F. Straßburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

10641

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen

bei

10640

G. W. Winter, vorm. August Roth,

Webergasse 5.

Frau Elisa Göbel, Webergasse 40,

empfehlte sich den hiesigen Fräuleins als Privat-Lehrerin in allen feinen Sticken resp. Handarbeiten in und außer dem Hause.

12230

Zum 1. October ist ein Damenkleidermacher-Geschäft mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exp. 12023

Es sind verschiedene guterhaltene Möbel aus freier Hand zu verkaufen, worunter ein ovaler Mahagonitisch mit sehr schön geschnitztem Fuß ist. Näh. Kirchhofsgasse 6 im Baden. 12023

Zur Beachtung!

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß Bestellungen von **Stroh- und Rohrstühlen**, sowie aller Reparaturen bei Herrn Kaufmann Bogler Marktplatz 7, entgegengenommen werden.

7458

Johann Merten, Strohhuhlfabrikant in Erbenheim.

Unauslöschliche Zeichnenteinte. Zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. in Fl. à 28 und 42 fr.,

Flüssigen Leim in Fl. à 7 fr.,

Patent-Zahnscherer, durch Maschinen gefertigt, pro Wille 28 fr., pro Hundert 4 fr.,

empfehlen **A. Flocker**, Webergasse 17. 343

Die rühmlichst bekannten

10644

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel &c. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Querfeld**, Langgasse 47.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Monnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

10639

Webergasse im Hotel de Nassau.

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommerprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei **W. Vietor**, Langgasse 5, und **A. Vietor**, Geisbergstraße 9, à 1 fl. 24 fr. nebst Gebrauchs-Anleitung.

A. Höfeld, Apotheker in Heddernheim.

7798

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Querfeld**,

empfehlen sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 10638

Kalbtfleisch das Pfund 12 fr.

bei Metzger Girsch, Metzgergasse 27. 12088

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei Wittwe **Bold**, Oberwebergasse 41. 10619

Kartoffeln 8 fr. per Kumpf bei R. Herz, Neugasse 7.

12278

Local-Veränderung.

Mein **Wohmentir-** und **Kurzwaaren-Geschäft** befindet sich von heute an nicht mehr Markt 12, sondern

Langgasse 37,
im frühern Laden des Herrn G. Wallenfels.

Wiesbaden, den 16. Juni 1866.

11534

Adolf Rayss.

Neu angekommen!

Vorgezeichnete **Werkwaaren** jeder Art in schöner Auswahl empfiehlt billigt die **Sticker-** und **Kurzwaarenhandlung** von **C. A. Mahr.** 12302

Wasche zum waschen und bügeln wird schön und billig besorgt und Bestellungen **Neugasse 20,** Parterre rechts, entgegengenommen. Auch nimmt man noch einige Tage außer dem Hause zu bügeln an. 12318

Kindfleisch
erster Qualität per Pfund 14 fr. bei **Isaak Bär,** Metzger, **Mauritiusplatz 3.** 12300

J. Bind, **Ellenbogengasse 8,**
empfiehlt sein **Schuhwaarenlager** in solider Arbeit zu billigen Preisen. 12298

Adolph Kleber, **Seidenberg 10,**
empfiehlt als sehr preiswürdig seine rein schmeckenden **Kaffee's** zu 36, 38, 40, 42, 44 fr. und ächten **Mocca** zu 45 fr. pr. Pfd., **Prima Melis** 18 und 19 fr., im Brod 1 fr. billiger, sowie alle sonstige **Colonial-** und **Specereiwaaren** in den besten Sorten.

Ausgezeichnete **Sandkartoffeln** per Kumpf 8 fr. 1222

Ein **Sopha** und zwei **Fauteuils,** **Mahagoni** mit seidenem Ueberzug, ein ditto **Sophatisch** und ein ovaler **Spiegel** in **Broncerahmen,** alles fast neu, sind billig zu verkaufen **Eliabethenstraße 7,** Parterre. 12297

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verk. **Häuserg. 6.** 8850

Eine Parthie **Strohhäcke** sind billig zu verkaufen **Platter Chauffee 1** bei **J. Haberstock.** 11927

Ein **Landhaus** in schönster Lage **Wiesbadens** mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Gesucht wird eine **Französin,** welche Stunden in der **Conversation** ertheilen kann. Näheres Expedition. 12306

Ein **Ziehfarruchen** ist billig zu verkaufen **Neurostraße 16,** Hinterh. 12311

Dogheimerweg 7 sind gute **neue Kartoffeln** zu verkaufen. 12312

Alle Aufträge von Geschäften werden für hier und außerh. pünktlich besorgt. Zu erfragen auf dem **Commissions-Bureau** von **G. Buchenauer,** **Saalgasse 3.** 12291

Zwei **Nachtauben** sind zu verkaufen **Webergasse 39.** 12316

Ein noch ganz neues, seidenes **Taschentuch** gefunden. Näh. Exped. 12328

Ein graues, leinenes **Kinderjäckchen** ist gefunden worden und kann gegen die **Einrückungsgebühr** abgeholt werden **kleine Burgstraße 1.** 12310

Ein grüner Papagei entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung, Heleneustraße 21. 12317

Entflohen gestern Morgen ein hochgelber Kanarienvogel. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 37. 12322

Es wird Jemand Mittags zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 12239

Ein ordentliches Monatmädchen wird gesucht. Von wem, sagt die Exp. 12295

Eine tüchtige Waschfrau für die ersten Wochentage wird gesucht. Näheres in der Exped. 12313

Ein Mädchen, welches gründlich erfahren ist im Waschen und Putzen sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 23 im Hinterhaus. 12301

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Platterstraße 5, Hinterhaus bei M. Pfeifer. 12318

Ein Mädchen, das im Kleidermachen erfahren ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 12324

Stellen-Gesuche.

Ein starkes, junges Mädchen, das jede häusliche Arbeit versteht, sucht auf September eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. 12296

Eine gewandte Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 28, Hinterhaus rechts. 12307

Ein braves, ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei Fräulein Braun, Frankfurterstraße 5. 12309

Es werden Haus- und Küchenmädchen gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12291

Ein anständiges Frauenzimmer, das französisch spricht und sich der Hausarbeit unterzieht, wird zu 2 Kindern gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 12291

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Exped. 12315

Mehrere perfecte Herrschaftsköchinnen, Jungfern, Bonnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten und theils langjährigen Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 337

Ein sehr braves, fleißiges, einfaches Mädchen, das in aller Arbeit tüchtig ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft bald eine Stelle. Näheres Kirchgasse 10 im Laden. 12321

Es wird eine Stelle für einen Zapfjungen gesucht. Näh. Exped. 12110

Ein Lehrling gesucht bei W. Stegmüller, Graveur, Heidenberg 17. 12308

20—25,000 fl. werden auf dreifach gerichtliche Sicherung zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 11778

Eine stille Familie sucht auf den 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Dachkammer und Zubehör. Näheres Exped. 12179

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhause eine Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12254

Faulbrunnenstraße 10, 3. Stock, ist ein Logis auf October zu vermieten. 12192

Häfnergasse 11 ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 12095

Häfnergasse 11 sind 2 Zimmer mit Betten und Zubehör zu verm. 12095

Schwalbacherstraße 53 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten.

Heleneustraße 25 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf sogleich auch später
 zu vermieten. Näheres bei H. Heuß, Elisabethenstraße 7. 12305
 Hochstätte 28 ist ein kleines Logis zu vermieten. 11183
 Hochstraße 1 ist ein geräumiges Dachlogis gleich oder auf October zu ver-
 mieten. 12299
 Kirchgasse 15a ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
 1 Mansarde, Küche, Keller, Holzplatz etc., auf 1. October zu vermieten.
 Näheres Parterre. 12157

3. Louisenstraße 3.

Vom 1. September an sind drei Etagen monatweise zu vermieten, zu
 jeder Etage drei Mansardzimmer, Holzstall und Kellerraum. 12314

Mainzerstraße 28 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October billig
 zu vermieten. 12319
 Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 12323
 Nerostraße 34 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zube-
 hör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch sind in dem früher Bau m'schen
 Hause, Dambachthal, mehrere Logis auf 1. October zu vermieten. Zu
 erfragen bei Ph. Mayer, Schreiner. 12078
 Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend
 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei
 Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415
 Römerberg 6 im 2. Stock ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 12304
 Schillerplatz 2a im 2. Stock ist eine für sich abgeschlossene Wohnung aus
 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 11923
 Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte
 Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne
 möblirte Zimmer abgegeben. 10974
 Wellritzstraße 9 ist der 2. Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 11022

Zu vermieten

auf gleich oder später eine elegant möblirte Wohnung,
 Bel-Etage, Sonnenseite, in der Nähe des Kochbrunnens
 und Kurfaßs, von 11—12 Zimmern, 4 Balkons,
 4 Salons, 6—7 Schlafzimmern mit Vorfenster, Küche,
 Keller und Zubehör. Dieselbe kann auch getheilt wer-
 den. Näheres Expedition. 11294

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem
 Allmächtigen gefallen hat unsern Vatten, Schwiegersohn und Schwager,
 den Schneidermeister Ph. Erbe, nach langen schweren Leiden am Don-
 nerstag Nachmittag 4 Uhr von hier abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause
 aus statt.

Wiesbaden, den 10. August 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen. 12325

Heidenberg 1 im Hinterhaus können Arbeiter Schlafstellen erhalten. 12268
 Reinliche Mädchen finden Schlafstellen Ellenbogengasse 10, 1 Stiege hoch. 12275
 Zwei reinliche Arbeiter oder solide Mädchen können Schlafstellen erhalten Schul-
 gasse 7 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. Auch kann daselbst ein Kind
 reinliche Pflege erhalten. 12303

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung aus Nr. 186.)

Ich hatte kaum die Lage meiner Wohnung in der Kalverstraat beschrieben, den Namen meiner Hauswirthin genannt, als es in dem soeben noch ziemlich lauten Kreise recht still wurde und die übrigen Herren sich gar ernst und bedächtig anschauten. Es war mir dies nicht wenig sonderbar und auffallend, und unwillkürlich trat der eigenthümliche, ja unheimliche Eindruck, den mein Zimmer auf mich gemacht, wieder grell vor meine Seele. Erstaunt und fragend sah ich im Kreise umher und bat ziemlich ernst um eine Erklärung, warum es aufgefallen, daß ich diese Wohnung gewählt.

„So ist Ihnen die eigenthümliche Begebenheit nicht bekannt, deren Schauplatz gerade das von Ihnen bewohnte Zimmer bildete?“ fragte mich mit gemessener Ruhe einer der jüngeren Seeoffiziere.

„Nichts weiß ich!“ entgegnete ich, nunmehr auf's Aeußerste gespannt.

„Ich kenne Niemanden in Amsterdam, und wie Sie bereits wissen, landete ich erst gestern. Ich fand die Wohnung bequem und billig und deßhalb mietete ich sie.“

„Nun denn,“ erwiderte eigenthümlich lächelnd, doch immer mit größter Ruhe der Andere, „so wünsche ich Ihnen in derselben von Herzen mehr Vergnügen, als Ihr Vorgänger darin gefunden haben mag.“

„Nun, und was war mit dem, wenn ich bitten darf?“ fragte ich, auf's Neue nicht wenig aufgeregt und ernst im Kreise umherblickend.

Eine kleine verlegene Pause entstand. Endlich ertönte die etwas rauhe Stimme eines alten Capitäns. In barscher Weise, die ihm wohl eigenthümlich sein mochte, sagte er: „Nun, was soll's mit ihm gewesen sein? Er wurde bald der Wohnung wie seines Lebens überdrüssig und — schnitt sich einfach den Hals ab!“

„Alle Teufel!“ rief ich, ziemlich überrascht über diese plötzliche und höchst unerwartete Mittheilung. Das habe ich allerdings nicht gewußt, und nun erkläre ich mir auch den auffallend billigen Preis der Wohnung. Indes, was schadet's?“ sprach ich mit trotzigem Muth weiter. „Was mein Vorgänger gethan hat, mag er dort oben vor seinem Richter vertreten — wenn er kann! Ich habe keinen Theil daran und auch durchaus nicht die allerentfernteste Ursache ihm nachzuahmen. Ich hielt es in meiner Lage für Pflicht, die äußerst billige und stattliche Wohnung nicht von der Hand zu weisen, und hätte ich gewußt, was sich darin zugetragen, so würde ich es erst recht nicht gethan haben; hätte man mich doch sonst und mit Recht der Furcht zeihen können und die kennt ein deutscher Seemann nicht! Ich habe nur für mich selbst und mein eigenes Thun einzustehen und kann dies, bei Gott! mit gutem und ruhigem Gewissen thun.“

Die ernst gesprochenen Worte schienen die unbehagliche Stimmung, die sich des kleinen Kreises bemächtigt hatte, zu verschenken, und unbefangen, wie vor dem Zwischenfalle, plauderten wir weiter. Auf meine leicht hingeworfene Frage, was es denn eigentlich für eine Bewandniß mit jenem Selbstmord gehabt habe, erfuhr ich nur noch, daß es ein alter und reicher Gutsbesitzer aus Friesland gewesen sei, der vor mir das Zimmer bewohnt, und den man vor etwa vier Wochen an einem Morgen, mit durchschnittener Kehle, todt in seinem Bette gefunden habe.

Obschon mir nun sehr viel daran gelegen sein mußte, noch mehr und Näheres über den tragischen Vorfall zu erfahren, so hütete ich mich doch hier, einer gewiß verzeihlichen Neugierde, den Zügel schießen zu lassen, und da das Gespräch rasch und geschickt auf andere Gegenstände gelenkt worden war, theilte ich mich an der ferneren Unterhaltung so gut ich nur konnte und so unbefangen und heiter als nur möglich.

Erst spät am Abend trennte ich mich von den neuen und rasch liebgewordenen Bekannten, verließ den Seemannsclub und schlug den Weg nach meiner Wohnung ein. Mein Zimmer, in das ich eintrat, blickte mich bei dem matten Lampenscheine fast noch düsterer und unheimlicher an, als am Morgen, doch dünkte mir seine Unheimlichkeit nunmehr ziemlich erklärlich und vermochte deshalb auch nicht mehr den frühern unbehaglichen Eindruck auf mich hervorzubringen, denn was ging mich im Grunde der Selbstmörder an! Recht ärgerlich wurde ich indessen über den alten Weißkopf, der mir kein Wort von der Geschichte gesagt. Doch konnte ich ihm solches auch wieder nicht übel nehmen, denn den Beiden Alten, die das ziemlich große Haus allein mit einer Wad bewohnten und gewiß seit jenem Vorfall nicht wenig Angst ausgestanden haben mochten, mußte viel daran gelegen sein, das anrühige Zimmer endlich zu vermieten und einen Mitbewohner zu erhalten, der den unheimlichen Bann löste, der allerdings auf der Wohnung haften mochte.

Es war dies für die eigentlichen Hausbewohner eine Nothwendigkeit geworden, doch die Verwirklichung wohl immerhin eine eigene und schwierige Sache. Da stand das Bette, in dem der Arme — wer weiß aus welchen Ursachen, nach welchen entsetzlichen innern Kämpfen — sich das Leben genommen. Dort hatte er gelegen, mit schrecklich klaffender Wunde, in seinem Blute. Und in ebendemselben Bette, auf eben derselben Stelle sollte ich gleich nach ihm die nöthige nächtliche Ruhe finden! Diese Gedanken, die sich mir unwillkürlich aufdrängten, beunruhigten mich indessen nicht allzusehr; sie vermehrten nur den unschuldigen Groll, den ich auf den schweigsamen Alten eben wegen seiner allzuklugen Schweigsamkeit geworfen. Als ich mich endlich auf dem weichen und bequemen und doch so höchst eigenthümlichen Lager so behaglich als nur möglich ausstreckte und zum Schlafen ansickte, beschloß ich, den weißköpfigen Buchhalter am andern Tage gehörig vorzunehmen und abzufanzeln, ihm nur Verzeihung andeuten zu lassen, wenn er mir vollständig beichten und eine genaue Mittheilung machen würde über alles das, was sich in dem Zimmer Seltsames ereignet hatte.

(Fortf. f.)

Sylbenrathsel.

Versenk' dich in der Erde tiefsten Schacht,
Erhebe dich zu Aethers fernsten Höhen,
Begib dich unter Neptuns weite Macht,
Der Ersten kannst unmöglich du entgehen.
Du glaubst, sie heiße „Tod,“ drum setze ich noch bei,
Daß Rührigkeit, selbst Thatendrang ihr eigen sei.

Mit Kraft, Muth, Geist und Würde angethan,

Gebent die Zweite überall auf Erden,

Kein anderes Geschöpf hienieden kann

Im Werthe ihr ganz gleich gestellet werden.

Ist's etwa „Mensch“? fragst du, ich antwort' aber: Nein!

Denn deine Mutter selbst könnt' nie die Zweite sein.

Das Ganze ist gehobelt, ist polirt,

Und bald verschlossen, bald auch wieder offen.

Es wird in jedem Hause eingeführt

Und läßt von sich auch innern Werth dich hoffen.

Kein „Kasten“ ist's jedoch, wie jede Sylb' beweist,

Es lebt vielmehr und fühlt recht gut, was leben heißt.

Auflösung des Räthsels in Nr. 181: Kreuzer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.